

Das Kopfballproblem und die armen Bayern

Theater Blaue Maus:
Claus Siegerts
„Nachrichten aus der
bewohnten Welt“

Herr Gamba hat einen Theatertraum verwirklicht: Er inszeniert seine eigenen Stücke mit sich selbst in allen Rollen, doch kein Wort,

keine Musik stört den Fortgang der Handlung, nicht einmal die Handlung selbst. Wichtig ist Licht, „vor allem das ausgelöschte Licht“.

Herrn Gambas absolute Dunkelheit beschließt die „Nachrichten aus der bewohnten Welt“, den jüngsten Abenteuertrip des Theaters Blaue Maus ins Reich des grotesken Sprachspiels. Nach Ernst Jandl und Kurt Schwitters ha-

ben die sechs Schauspieler um Regisseur Claus Siegert aus dem umfänglichen Gesamtwerk von Ror Wolf Bühnentaugliches herauspräpariert.

Ror Wolfs Lyrik und Prosa bereitet mit hinter sinniger Folgerichtigkeit Alltagsmaterial so lange zu, bis es ins Monströse gewuchert oder gänzlich verschwunden ist. Das Lieblingsmedium des Dichters ist

das gute alte Radio der Live-Hörspiele und Fußballreportagen. So wird die „szenische Radiorevue“ von einer Bundesliga-Konferenzschaltung eröffnet, in der „den Bayern das Kopfballproblem über den Kopf“ wächst.

Abgesehen vom Pink-Orange-Gelb-Dreiklang der Kostüme von Birgit Trampler setzt die Inszenierung auf eine an Minimalismus reichende De-

zenz, die jedoch reichlich Komik freisetzt. Vor allem Henning Hoffstens feinst dosiertes Mienenspiel trägt dazu bei, aus den „Nachrichten“ einen Radiospaß für Zuseher zu machen.

Mathias Hejny

Theater Blaue Maus, bis 26. April, jeweils Mi bis Sa, 20.30 Uhr